

So viele Versicherungsleistungen ausbezahlt wie noch nie

Die Sozialversicherungsanstalt informierte über die Leistungen der sozialen Sicherheit – es gibt Rekorde.

Andreas Seeholzer

Im Jahr 2025 hat die Sozialversicherungsanstalt Kanton Schwyz (SVA Schwyz) 635 Millionen Franken Versicherungsbeiträge eingenommen und für 915 Millionen Franken Versicherungsleistungen ausgerichtet. Damit sind so hohe Summen eingenommen und ausgegeben worden wie noch nie zuvor.

Das Ergebnis zeigt laut Peter Geisser, Vorsitzender der Geschäftsleitung, dass im Kanton Schwyz insgesamt ein Lohnsummenwachstum stattfindet, womit mehr Beiträge einbezahlt werden – aber gleichzeitig auch immer mehr Menschen Leistungen beziehen.

Prämienverbilligung in der Vernehmlassung

Die Sozialversicherungsanstalt Schwyz vereint seit Anfang Jahr die bisher rechtlich eigenständigen Organisationen Ausgleichskasse, IV-Stelle und Familienausgleichskasse (wir berichteten). Neu ist Peter Geisser Leiter der

SVA Schwyz, die Verwaltungskommission wird präsiert von Alt-Ständerat Alex Kuprecht.

Wie Kuprecht an der Medienorientierung ausführte, ist die Kommission im vergangenen Jahr zweimal zusammengekommen, um erste Reglemente in Kraft zu setzen, «alles Reglementarische wurde somit erledigt». Die erste offizielle Sitzung in der Funktion fand am vergangenen Donnerstag statt. «Die Revisionsstelle PWC hat der Sozialversicherungsanstalt Kanton Schwyz hervorragende Ergebnisse ausgewiesen, wir haben in der Folge die Verwaltung entlastet.»

Laut Peter Geisser werden in den Jahren 2026 und 2027 die Umsetzung des indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative und die Ergänzungsleistungen-Revision betreutes Wohnen die SVA Schwyz stark beschäftigen. Mit der Prämien-Entlastungs-Initiative sollen ab 2028 17 Millionen Franken mehr Prämienverbilligungen ausbezahlt werden. Laut Regierungsrat Damian Meier wird damit

die kantonale Kaufkraft-Initiative der SP, über die im Juni abgestimmt wird, obsolet. Die SP ist hier aber anderer Meinung. 2025 bezog rund jeder vierte Schwyzer oder 41 238 Personen Prämienverbilligung.

Prozesse wurden automatisiert

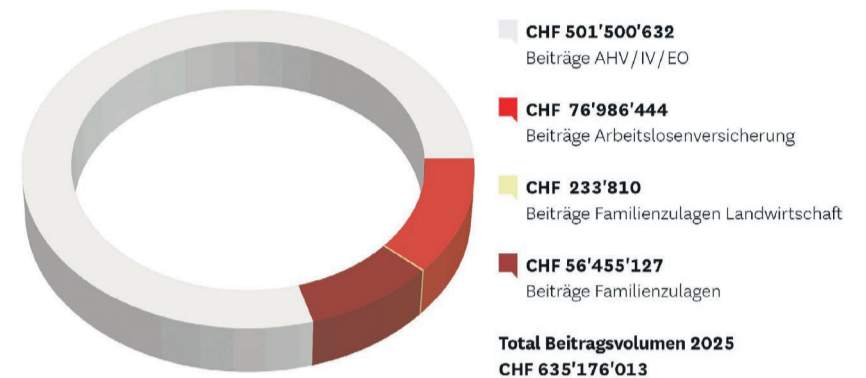
2025 stand bei der Sozialversicherungsanstalt Schwyz die Digitalisierung im Zeichen konkreter Verbesserungen im Alltag: Die digitale, vereinfachte Reform der Ergänzungsleistungen verbesserte den Service für die kantonalen Amtsbeistandschaften. Durch den ersten Software-Roboter können Meldungen aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt automatisch ausgelesen und rund 97 Prozent aller Meldungen ohne manuelle Eingriffe verarbeitet werden. IV-Taggeldbescheinigungen können über die Plattform AHV-Easy rasch und unkompliziert erfasst und elektronisch an die SVA Schwyz übermittelt werden. Dadurch können die IV-Tagelder vollautomatisch ausbezahlt werden.



Von links: Alex Kuprecht, Präsident der Verwaltungskommission SVA, Damian Meier, Regierungsrat und Gesundheitsdirektor, und Peter Geisser, Vorsitzender der SVA-Geschäftsleitung.

Bild: Andreas Seeholzer

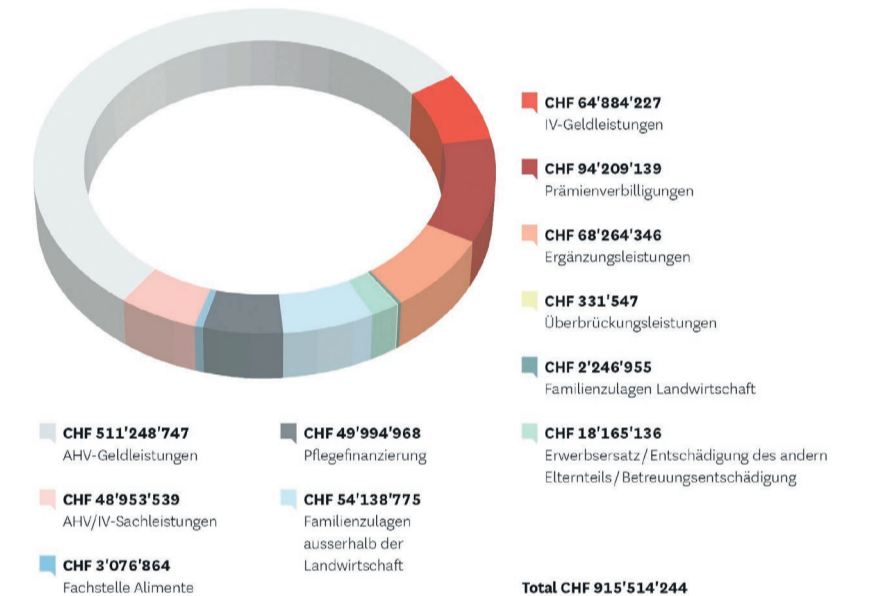
Versicherungsbeiträge



Über 635 Millionen Einnahmen.

Grafik: zvg

Versicherungsleistungen



Über 915 Millionen Franken wurden ausbezahlt.

Grafik: zvg

Geplante Kultur-Initiative auf Eis gelegt

Die Regierung ist der Absicht der Initiative in einem ersten Schritt entgegengekommen.

Josias Clavadetscher

Schwyz ist – abgesehen von Beiträgen aus dem Lotteriefonds – kein freigebiger Krösus, wenn es um die Förderung kultureller Aktivitäten und Projekte geht. Darum hat der engagierte Verein Schwyz Kultur Plus (SKP) vor einem Jahr über ein Aktionskomitee eine Initiative lanciert. Damit sollte erreicht werden, dass die öffentliche Hand verstärkt die Infrastruktur für Vereine und Kultur unterstützen und fördern kann. Insbesondere sollte der Mangel behoben werden, dass den Vereinen und Veranstaltern im ganzen Kanton Räumlichkeiten für Proben, Auftritte, Ausstellungen und Aufführungen fehlen.

Inzwischen ist wirklich etwas gegangen in diese Richtung. Die Regierung hat höhere oder auch erstmalige Beiträge an die Infrastruktur von Kulturbetrieben beschlossen. Insbesondere betrifft dies das Gaswerk in Seewen, das Theater Arth, das Festival «Der Herbst» in Brunnen und Gersau sowie den Mauz Music-Club Einsiedeln. Aufgrund dieser neuen Ausgangslage hat das Aktionskomitee darum beschlossen, die angekündigte Initiative einzufrieren respektive damit noch zuzuwarten. Allerdings werde man die weitere Entwicklung genau beobachten



Der kantonale Verein Schwyz Kultur Plus verzeichnet nach wie vor eine steigende Nachfrage: Präsident Stephan Landolt, Schwyz.

Bild: Josias Clavadetscher

und allenfalls das Volksbegehren dann wieder auftauen.

136 Einzelveranstaltungen an drei Tagen

Die Aktivitäten von SKP im vergangenen Geschäftsjahr waren erneut in allen Ressorts sehr umfangreich. Etliche davon reichen ins neue Vereinsjahr hinein. So wird der Kurzfilm zur

Wolf-Thematik am 11. April Premiere feiern. Wieder durchgeführt wird der Wettbewerb BandXsz, inzwischen mit mehr Bewerbungen als im Vorjahr. Auch der Architekturspaziergang wird wieder angeboten.

Im laufenden Jahr wird aber das 8. Schwyzer Kulturwochenende den Höhepunkt bilden. Es findet vom 17. bis 19. April statt und wird mit 136

Einzelveranstaltungen während dreier Tage an 27 Standorten ein riesiges Angebot bieten.

Die grosse Leistung von SKP besteht aber auch in der Koordination und in der Vermarktung von Kultur und Anlässen. Über dessen digitales Portal sind letztes Jahr so 540 Anlässe und 26 Ausstellungen beworben worden. Es wurden 12 800 Nachrichten, 263 Videos und 610 Porträts von Kulturschaffenden und Angeboten verbreitet. Das Portal erreichte pro Monat 14 700 Besucher und 245 000 Seitenaufrufe, wie Geschäftsleiterin Cornelia Bürgi-Portmann, Goldau, erklärte.

Leistungsvereinbarung erneuert

Wie Präsident Stephan Landolt, Schwyz, berichtete, konnte Schwyz Kultur Plus letztes Jahr die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton erneuern. Darin ist der Betrag von 85 000 Franken für die Führung des Web-Portals bestätigt und die Beiträge an Projekte um rund 10 Prozent auf 100 000 Franken erhöht worden.

Finanziell steht der kantonale Kulturverein gesichert da, mit einem Eigenkapital von derzeit 170 000 Franken. Allerdings sind Reserven berichtigt, um bestehende Risiken von Veranstaltungen abfedern zu können. Für 2027 steht zudem das 25-Jahr-Jubiläum an, für

welches einige Sonderveranstaltungen vorgesehen sind.

Im Anschluss an die Generalversammlung kamen die rund 70 Anwesenden in den Genuss einer Performance. Der Liedermacher Troubaduelli (Ueli Stampfli) überraschte mit Liedern in Dialekt, die charmant und ganz im Stil der Schweizer Dialektszene daher kamen.

Literatur-Sitz bleibt vakant

Bei den Wahlen wurden **Thomas Kesseli, Schwyz, und Peter Welter, Rickenbach, für ein weiteres Vorstandsjahr bestätigt**. Aus dem Vorstand zurückgetreten ist Livia Stampfli-Huber, Einsiedeln. Ihr **Sitz für den Themenbereich Literatur, Sprache und Wortkunst** konnte nicht neu besetzt werden und **bleibt vorderhand vakant**. Zurückgetreten ist auch Revisorin Helen Kälin-Gianella, Pfäffikon. Als Nachfolgerin neu gewählt worden ist **Katrin Odermatt, Merlischachen. Revisorin Monika Bürge, Altendorf, wurde im Amt bestätigt.** (cj)